

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. I f - & Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Montag, 11. Feber 1974, 7.45 Uhr:

Mit zunehmendem Südwind ist Tirol von Sonntag auf Montag niederschlagsfrei geblieben. Laut Wetterwarte wird in der Folge Störungseinfluß zuerst südlich des Alpenhauptkammes wirksam. Auf den Bergen weht stürmischer Wind aus Süd bis Südwest. Die Nullgradgrenze steigt untertags über 2000 m Höhe.

Die starke Erwärmung wird die vorerst noch unterkühlte Schneedecke zunehmend durchfeuchten. Besonders aus mittleren und tiefen Lagen muß heute bereits mit einzelnen Naßschneelawinen gerechnet werden. In allen Landesteilen ist daher im Bereich der Seitentäler und Bergstraßen besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden in den Lawenstrichen Vorsicht geboten.

Die neuerliche starke Schneeverfrachtung in hohen Lagen erhöht wieder die Schneebrettgefahr, so daß in typischen Föhnstrichen von Touren abzuraten ist. Auch in den übrigen Bereichen erfordert die besonders in kammnahen Steilhängen akute Schneebrettgefahr bei Schitouren erhöhte Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen:
Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!